

Die Didaktik zählt: Kompetenzvermittlung zur Lösung didaktischer Herausforderungen

Vortrag für die Teaching Trends 2014



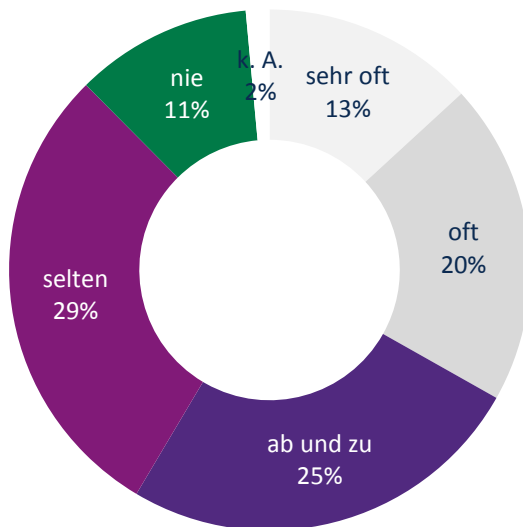
Oldenburg, 16.10.2014

Agenda

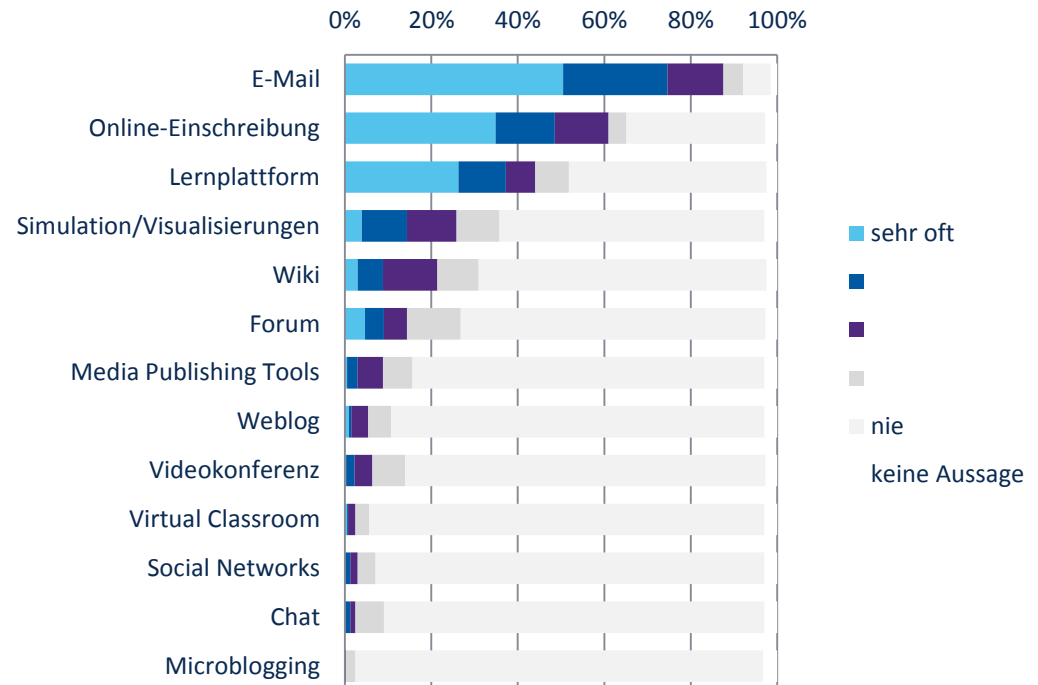
- Nutzung digitaler Medien in der Hochschullehre
- Didaktische Handlungsfelder
- Konzept des Qualifizierungsangebotes E-Teaching.TUD
- Evaluationsergebnisse
- Überarbeitung des Rahmenkonzeptes

Nutzung digitaler Medien an der TU Dresden

Lehrende nutzen digitale Medien eher selten



Lehrende nutzen vor allem einfache Werkzeuge für organisatorische Aspekte

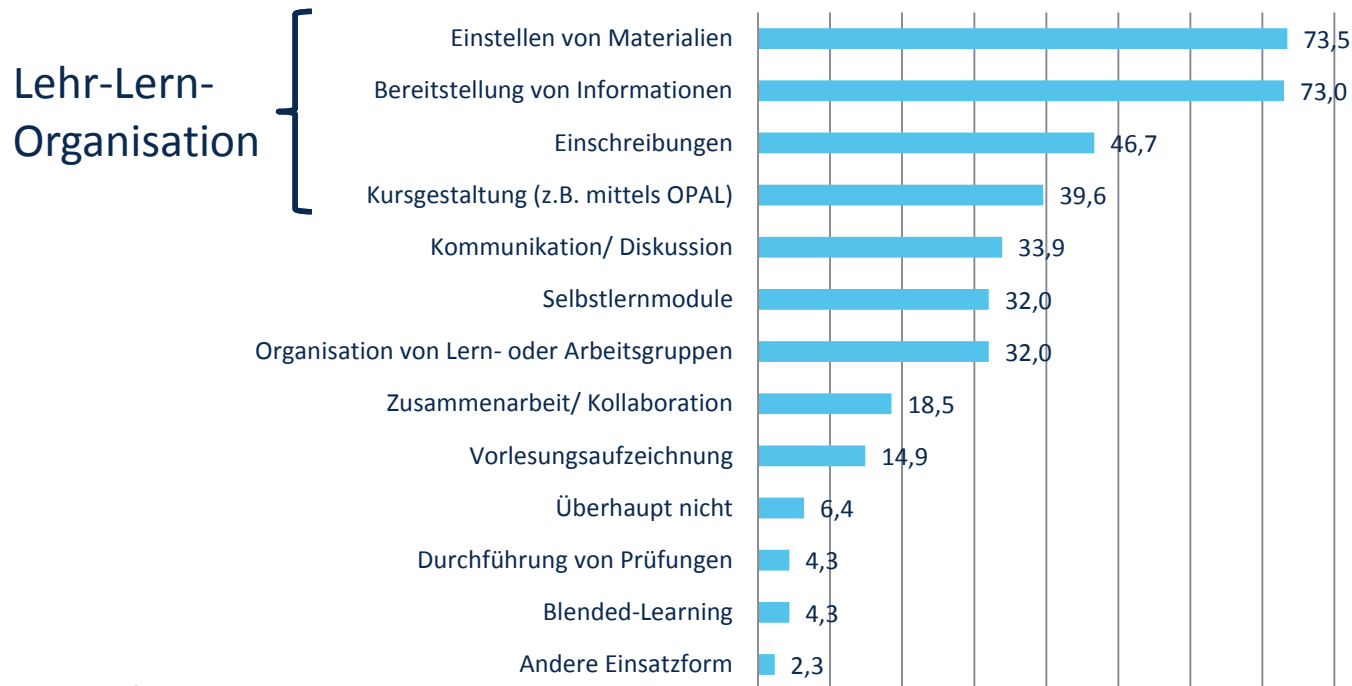


Angaben in Prozent. N= 437

Quelle: Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden. (2013). Lehrpraxis im Transfer. Teilprojekt TU Dresden. Bedarfserhebung 2012/13. Dokument zur internen Nutzung.

Nutzung digitaler Medien an der TU Dresden

Lehrende nutzen Medien vor allem zur Lehr-Lern-Organisation



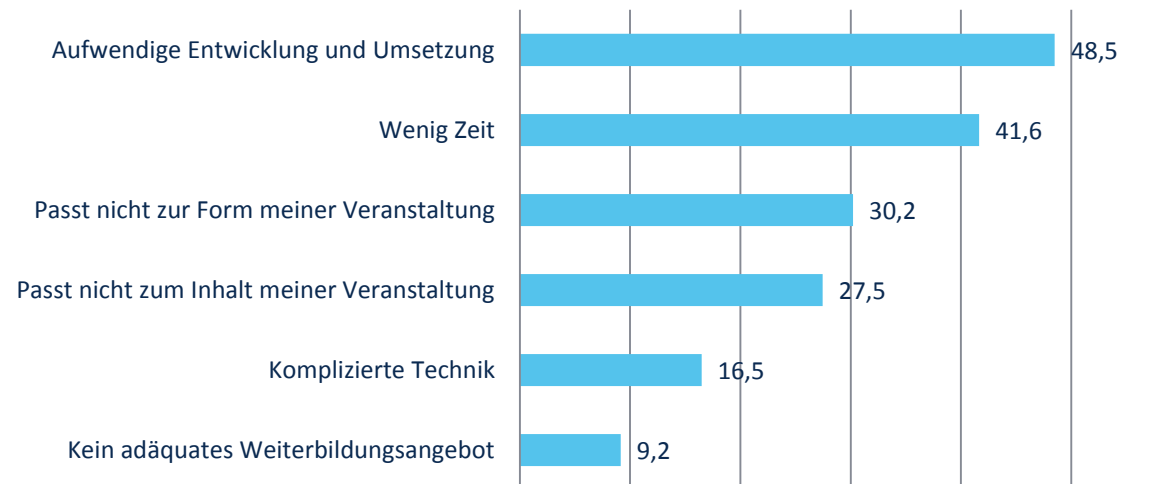
Angaben in Prozent. N= 437

Quelle: Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden. (2013). Lehrpraxis im Transfer. Teilprojekt TU Dresden. Bedarfserhebung 2012/13. Dokument zur internen Nutzung.

Nutzung digitaler Medien an der TU Dresden

Lehrende bewerten E-Learning als aufwendig und nicht passfähig zu ihrer Lehre

Mangelnde
mediendidaktische
Kenntnisse?



Angaben in Prozent. N= 437

Quelle: Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden. (2013). Lehrpraxis im Transfer. Teilprojekt TU Dresden. Bedarfserhebung 2012/13. Dokument zur internen Nutzung.

Ziele einer Qualifizierung

Mediendidaktische Handlungskompetenz

„Kompetenzen für die **didaktische Konzeption, Planung, Durchführung** und **Evaluation** des Medieneinsatzes in der Hochschullehre unter Berücksichtigung der rechtlichen sowie hochschulpolitischen Rahmenbedingungen“

Medien ausgehend von didaktischen Entscheidungen einsetzen

Unmittelbarer Transfer auf eigene Lehrveranstaltung

Kompetenzen für das Lehren mit digitalen Medien

... **E-Competence** (Euler et al. 2006)

„Nutzung von digitalen Medien und Werkzeugen in allen Tätigkeitsbereichen eines Berufs“ (S. 10)

... **E-Lehrkompetenz** (Kerres et al. 2005)

„eine Erweiterung von Lehrkompetenz um neue Anforderungen, die sich durch die Technik ergeben“ (S. 16)

... **(akademische) Medienkompetenz** (Wedekind 2004)

„Fähigkeit von Hochschullehrenden und -lernenden zum kompetenten, verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien in den unterschiedlichen akademischen Tätigkeitsfeldern von Forschung, Lehre und Entwicklung“ (S. 269)

... **medienbezogene Professionalität** (Mayrberger 2013)

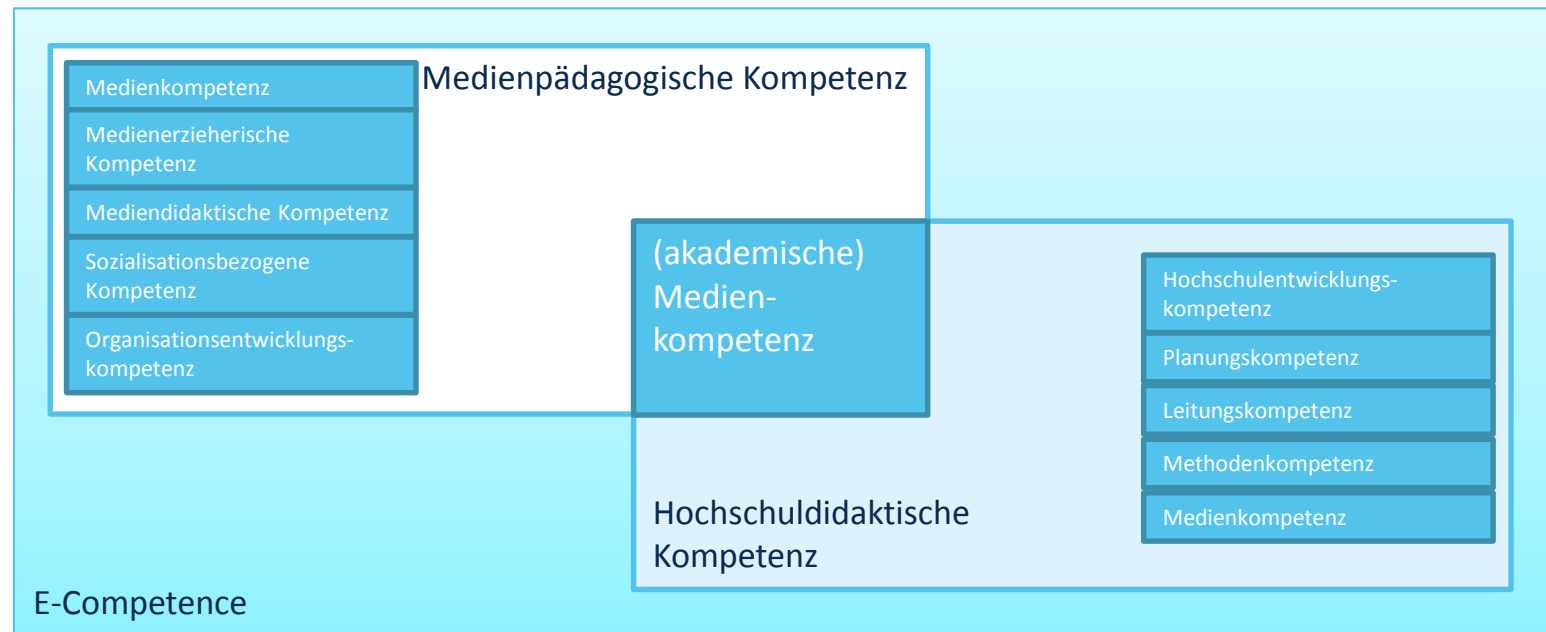
„die auf Seiten der Lehrenden Ausdruck der persönlichen akademischen Medienkompetenz und Medienbildung ist [...], zugleich aber auf allgemeinen hochschuldidaktischen Kompetenzen basiert“ (S. 209)

... **E-Teaching-Kompetenz** (Albrecht 2004)

... **mediendidaktische Handlungskompetenz**

Kompetenzen für das Lehren mit digitalen Medien

Mayrberger (2008): Erweitertes Konzept von E-Competence für die Hochschullehre



Kompetenzen für das Lehren mit digitalen Medien

Kerres et al. (2005): Kompetenzraster Lehrkompetenz für eLearning-Innovationen in der Hochschule (*Beispiele*)

	Wissen	Einstellungen	Fertigkeiten
Sachkompetenz	<i>Typische eLearning-Szenarien kennen und verstehen</i>	<i>Bereitschaft, sich mit den Möglichkeiten unterschiedlicher eLearning-Szenarien für die eigene Lehre auseinander zu setzen</i>	<i>Typische eLearning-Szenarien systematisch zuordnen können</i>
Sozialkompetenz	<i>Spezifische Kommunikationsformen und –möglichkeiten im virtuellen Raum analysieren und verstehen</i>	<i>Bereitschaft zeigen, Lernende in ihrem Lernprozess virtuell zu begleiten und zu unterstützen</i>	<i>Synchrone und asynchrone Kommunikationswerkzeuge für die Nachbereitung einer Präsenzveranstaltung einsetzen</i>
Selbstkompetenz	<i>Verständnis für die Rolle der Lehrperson als Berater, Coach und Tutor entwickeln</i>	<i>Bereitschaft zeigen, sich selbst im Kontext von eLearning weiterzuentwickeln</i>	<i>Rollenwechsel zwischen unterschiedlichen Aktionsformen bewältigen</i>

Konkretisierung für spezielle E-Learning-Szenarien

Beispiel: Qualifizierung E-Teaching.TUD

Thema: **Digitale Medien zur Unterstützung von Lehren und Lernen**

Ziel:

- Die TN sind in der Lage, den didaktisch begründeten Einsatz digitaler Medien in ihren Lehrveranstaltungen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.
- Entwicklung eines Blended-Learning-Konzepts für eine Lehrveranstaltung

Zielgruppe: Lehrende der sächsischen Hochschulen

TN pro max. 16

Durchgang:

Lernzeit: ca. 240 AE (Präsenz 32 AE / Online 208 AE)

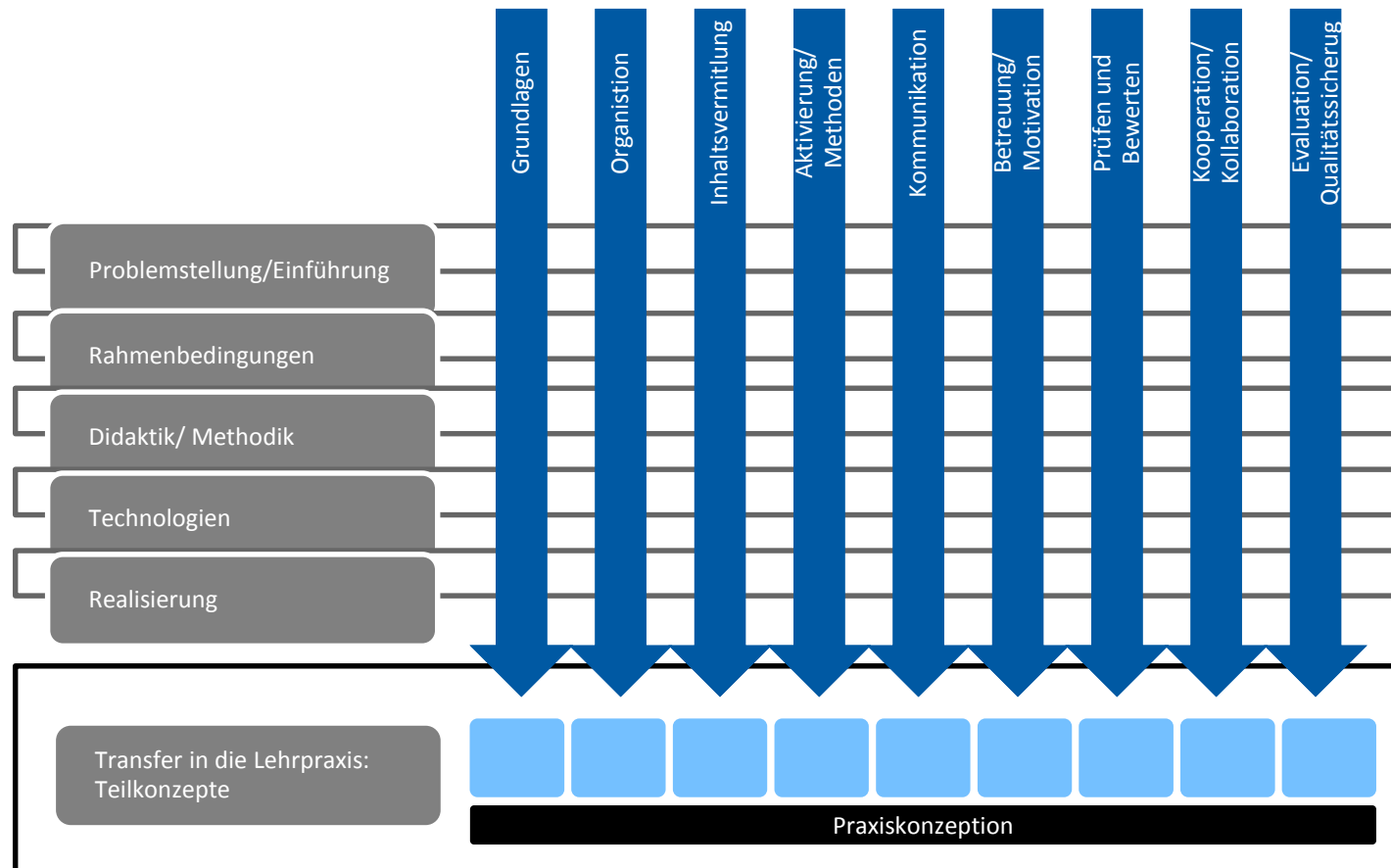
Zeitraum pro ca. 18 Wochen (semesterbegleitend)

Durchgang:

Zertifizierung: Zukünftig E-Teaching-Zertifikat, Anerkennung als Modul 2 des Hochschuldidaktischen Zertifikats Sachsen

Zeitraum ab 2014: Pilotierung im SoSe 2014 mit 14 TN

E-Teaching.TUD: Aufbau



E-Teaching.TUD: Beispielmodul

Kommunikation

Problemstellung/Einführung

- Grundlagen computervermittelter Kommunikation

Rahmenbedingungen

- Datenschutz

Didaktik/ Methodik

- Grundlage E-Moderation
- Formulierung von Arbeitsaufträgen (E-tivities)

Technologien

- Web 2.0-Technologien

Realisierung

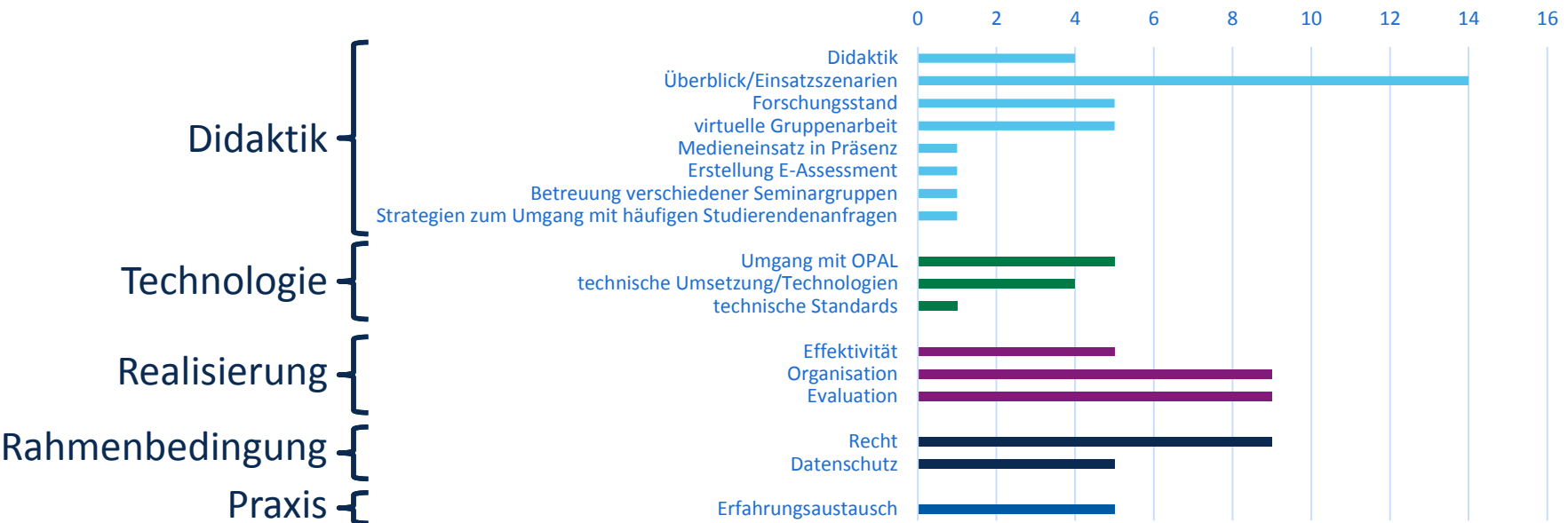
- Übung: Formulierung von Arbeitsaufträgen

Transfer in die Lehrpraxis

- Identifikation der Kommunikationsbedarfe der Lehrveranstaltung
- Auswahl von Kommunikationswerkzeugen

E-Teaching.TUD: Erwartungen

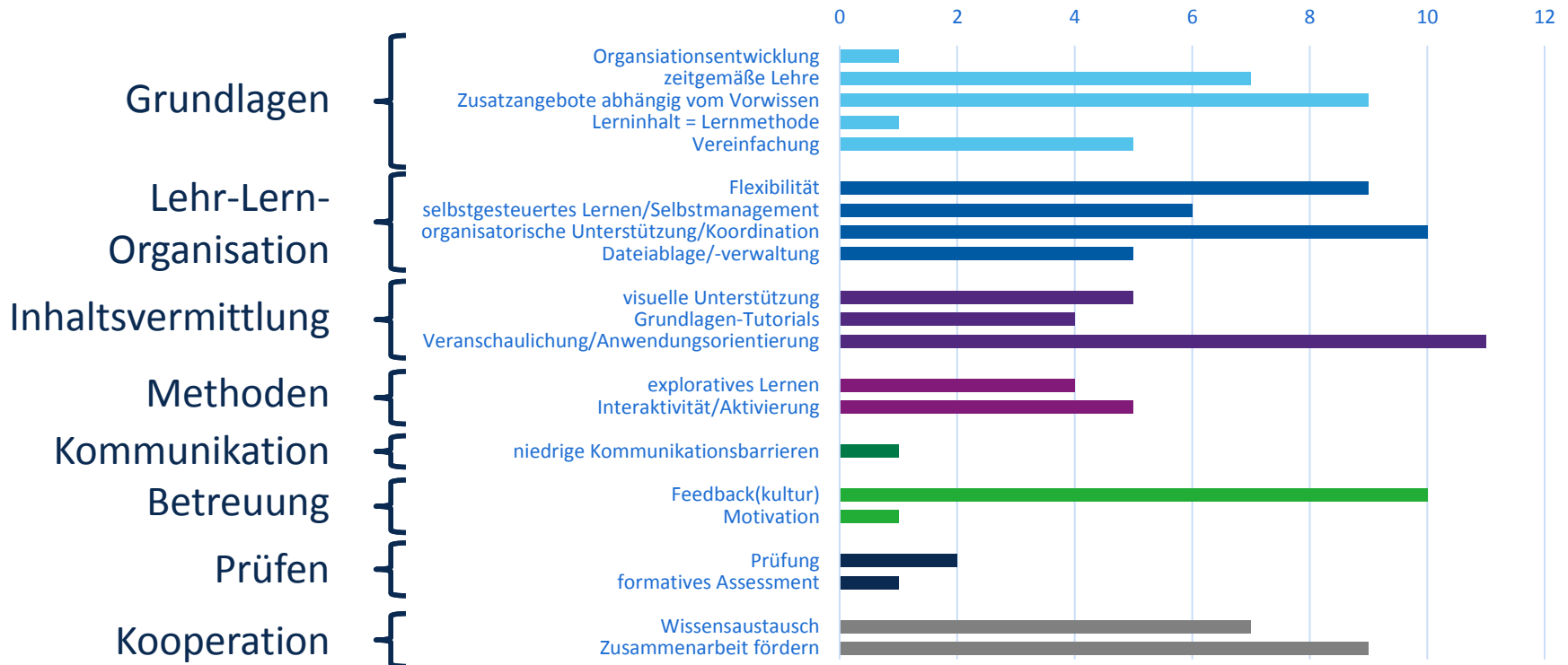
Neben einem Überblick über die Möglichkeiten des Medieneinsatzes erwarten die Teilnehmenden auch Lösungsvorstellungen für konkrete Herausforderungen in ihrer Lehrveranstaltung.



Offene Antworten. Absolute Angaben. N=14. Abfrage in der Auftaktveranstaltung.

E-Teaching.TUD: Erwartungen

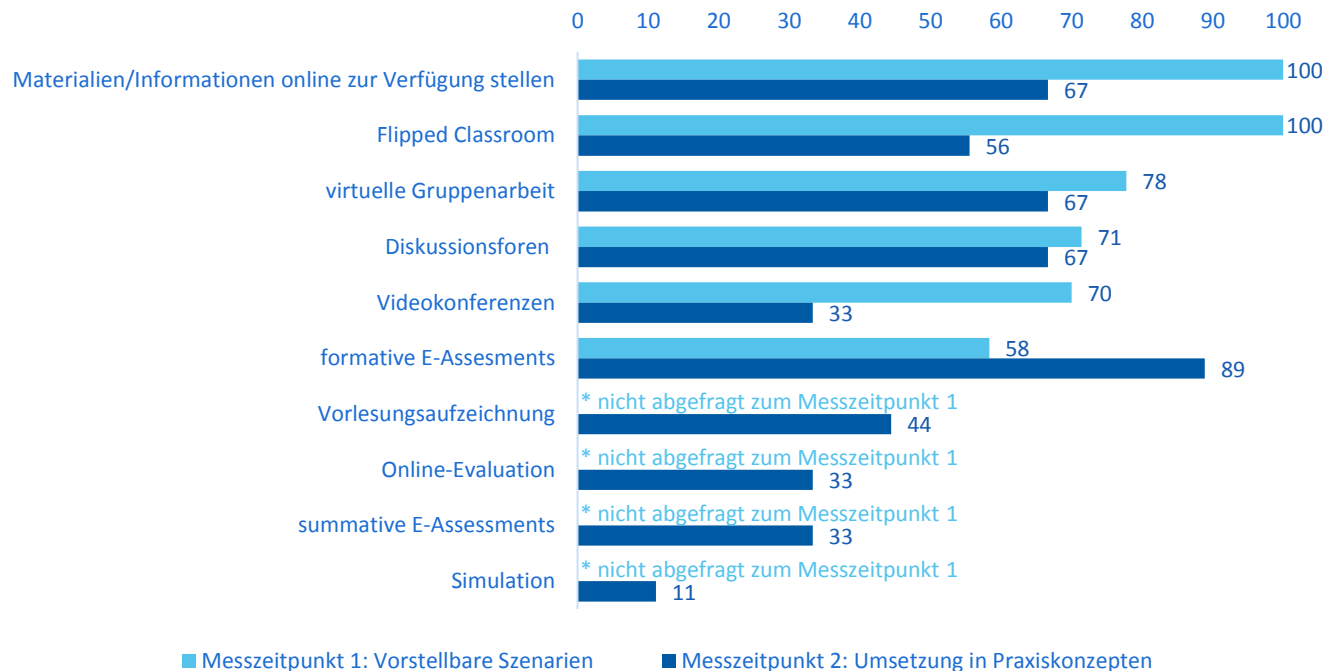
Lehrende haben verschiedene Ziele für den Medieneinsatz



Offene Antworten. Absolute Angaben. N=14. Abfrage in der Auftaktveranstaltung.

E-Teaching.TUD: Bewertung und Realisierung von Einsatz-Szenarien

Lehrende realisieren nach Abschluss des Qualifizierungsangebotes teilweise andere Szenarien als sie sich zunächst vorstellen können.





Messzeitpunkt 1: Angaben in Prozent. N=14. Online-Abfrage in der Auftaktveranstaltung.

Messzeitpunkt 2: Angaben in Prozent. N=9. Qualitative Inhaltsanalyse der erarbeiteten Praxiskonzepte.



E-Teaching.TUD: subjektive Lernergebnisse der Teilnehmenden

- **Überblickswissen: Chancen und Grenzen von E-Teaching**
„breiteres Wissen, was denn möglich ist und was auch viele Limitierungen sind von, von E-Teaching oder E-Learning“
- **Zielgerichteter und bewusster Einsatz digitaler Medien**
„bewusster einfach Methoden und Materialien einsetzen“
- **Anregungen für den Einsatz konkreter Methoden/Technologien**
„da gibt es ein paar Sachen, dieses mit den Kurznachrichten und anderen Dingen, die man im Modul einsetzen kann“
- **Schulung zur Nutzung von Technologien**
„dass ich eine ganze Werkzeugkiste anwenden konnte“
- **Umsetzungshinweise zu Planung und rechtlichen Rahmenbedingungen**

E-Teaching.TUD: Evaluation (Teilnehmende)

	
<ul style="list-style-type: none">• Parallele Anwendung und Erprobung in eigener LV• Zeitliche Flexibilität der Lernzeiten• Multimediale Aufbereitung der Lehrinhalte• Methodische Ausgestaltung (Pädagogischer Doppeldecker)	<ul style="list-style-type: none">• Zu hohe Arbeitsbelastung (240 AE)• Präsenzveranstaltungen parallel zum Lehrbetrieb• Teilweise technische Schwierigkeiten (führen zu Lerneffekt)

E-Teaching.TUD: Evaluation (Projektmitarbeitende)

	
<ul style="list-style-type: none">• kreative und ausführlich dargelegte Ideen in Praxiskonzepten• detaillierte Rückmeldungen zur Qualität der Lerninhalte• Methode: Peer-Review	<ul style="list-style-type: none">• Betreuungsaufwand• Kontakt zu Lernenden• Transparenz• Heterogenität der Zielgruppe

E-Teaching.TUD: Überarbeitung

- Aufgliederung in 3 Module
Grundlagen – Vertiefung - Praxistransfer
- Verringerung der Lernzeit
- Verlängerung des Bearbeitungszeitraums
- Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten
- Verschiedene Lernformen

E-Teaching.TUD: Überarbeitung

Fokus didaktische Herausforderungen der Hochschullehre:

- Heterogenität
- Zielgruppenorientierung
- Outcome-Orientierung
- Soziales Lernen
- Aktive Wissenskonstruktion

Diskussionsfrage

Welchen Beitrag kann der Medien-Einsatz zur Lösung der didaktischen Herausforderungen leisten?

- Heterogenität
- Zielgruppenorientierung
- Outcome-Orientierung
- Soziales Lernen
- Aktive Wissenskonstruktion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

<http://blog.tu-dresden.de/eteaching>
eteaching@tu-dresden.de

Jana Riedel

jana.riedel@tu-dresden.de

0351 463-34951